

Nach einer Ankündigung des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu erwägt Israel die Annexion größerer Teile der West Bank oder sogar aller noch im Besitz der Palästinenser befindlichen Gebiete.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 091/14 – 06.06.14

Für "Groß-Israel" soll Palästina verschwinden: Israel erwägt die Annexion der West Bank

Von Timothy Alexander Guzman

Silent Crow News, 23.05.14

(<http://silentcrownews.com/wordpress/?p=3118> und

<http://www.globalresearch.ca/greater-israel-and-the-disappearance-of-palestine-israel-is-considering-the-annexation-of-the-west-bank-territories/5383702>)

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu hat angekündigt, Israel werde möglicherweise die West Bank annectieren, weil er dafür – wenn der Friedensprozess scheitere – die Unterstützung beider Seiten des politischen Spektrums habe. Außerdem bestritt er entschieden, dass es irgendwelche Pläne für "einen freiwilligen Rückzug" aus den israelisch besetzten Gebieten der West Bank gebe.

Nach einer Meldung der *Jerusalem Post* sagte Netanjahu in einem Interview mit *Bloomberg Views*: "Die Idee, einseitige Schritte zu ergreifen, gewinnt von der linken Mitte bis zur rechten Mitte immer mehr Anhänger." Im Dezember letzten Jahres hat *Arutz Sheva*, eine israelische Nachrichtenagentur, gemeldet, Wirtschaftsminister Naftali Bennett, habe vorgeschlagen, Israel solle Schlüsselregionen wie Judäa im Süden der West Bank und Samaria im Norden der West Bank annectieren; Israel hat den beiden Regionen biblische Namen gegeben, um seinen Anspruch auf die West Bank religiös begründen zu können. Weil dort die Juden dominieren, sollten diese Gebiete unter die Kontrolle der israelischen Streitkräfte gestellt werden. Benett erklärte: "Ich fordere den Anschluss dieser Regionen an Israel, weil in Judäa und Samaria 400.000 Juden aber nur 70.000 Araber leben." Die israelische Regierung könnte die insgesamt nur 70.000 Araber in andere arabische Staaten ausweisen, würde damit aber ein neues Flüchtlingsproblem schaffen.

Die Idee der israelischen Regierung, sie könnte bestimmte Gebiete der West Bank einfach annectieren, weil die Bevölkerung dort bereits überwiegend aus Juden besteht, ist absurd. Der Bericht in der *Jerusalem Post* über Netanjahus Bemerkung, er schließe einen "freiwilligen Rückzug" aus, nimmt Bezug auf eine Idee der (israelischen) Linken, die damit die Palästinensische Autonomiebehörde beruhigen wollte:

"Viele Israelis fragen sich, ob gewisse einseitige Schritte (Israels) nicht sinnvoll sein könnten," sagte Netanjahu. Die von israelischen Linken entwickelte einseitige Option, Teile der West Bank aufzugeben (und sie den Palästinenser zu überlassen), lehne er aber ab.

Er erklärte, als sich Israel 2005 aus dem Gaza-Streifen zurückgezogen habe, um mit dieser einseitigen Maßnahme den eingefrorenen Friedensprozess wieder in Gang zu setzen, habe das nur die Angriffe terroristischer Gruppen auf Israel verstärkt und keinen Frieden gebracht. "Auch die israelische Bevölkerung hat erkannt, dass der einseitige Rückzug aus Gaza die Situation nicht verbessert und keinen Frieden gebracht hat. Damals ist nur 'Hamas' (ein Kleinstaat der Hamas, s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Hamas>) entstanden, und

zum Dank hat die Hamas tausende von Raketen auf unsere Städte abgefeuert," ergänzte Netanjahu.

Der Premierminister sprach auch über die Zwei-Staaten-Lösung und die Beziehung des Irans zu den Palästinensern; er sagte: "Erstens besteht Einigkeit darüber, dass wir keinen Staat mit zwei Nationalitäten wollen. Außerdem sind wir uns einig, dass wir keinen iranischen Marionettenstaat auf einem Territorium haben möchten, das wir räumen." Netanjahu lehnt die Zwei-Staaten-Lösung ab, strebt einen einheitlichen jüdischen Staat an und will sich wegen der angeblichen "iranischen Bedrohung" auch nicht von der West Bank zurückziehen. Er fügte hinzu: "Wir wollen einen entmilitarisierten palästinensischen Staat, der einen jüdischen Nationalstaat anerkennt. Wie sollen wir den erreichen, wenn er durch Verhandlungen nicht zu erreichen ist? Die Palästinenser wollen Israel nicht als jüdischen Nationalstaat anerkennen, und ich weiß auch nicht, ob sie bereit sind, sich auf eine fortschreitende Entmilitarisierung einzulassen, auf der wir bestehen müssen."

Bisher hat es keine Fortschritte in dem Friedensprozess zwischen den Israelis und den Palästinensern gegeben, weil die Palästinenser beschlossen haben, Israel niemals als "jüdischen Staat" anzuerkennen. Wenn sie das täten, würden sie damit gleichzeitig anerkennen, dass ihre Anwesenheit in Palästina illegitim ist, und damit der Auffassung Israels zustimmen, dass nur Juden das Recht haben, in Palästina zu leben. Der "jüdische Staat" müsste ihnen dann erlauben, weiter in Palästina zu leben, weil sie kein angeborenes Recht mehr dazu hätten.

Es wäre also ein politisches Desaster für die Palästinenser, der israelischen Forderung (nach Anerkennung eines jüdischen Nationalstaates) nachzugeben. Wenn die Palästinenser zuließen, dass ihnen ein jüdischer Staat übergestülpt würde, wäre das mit großen Risiken für sie verbunden. Netanjahu besteht noch immer darauf, zu seinen Bedingungen Frieden zu schließen, aber die Palästinenser werden sich nicht darauf einlassen. Netanjahu gibt sogar zu: "Die Minimalforderungen, auf denen jede israelische Regierung bestehen muss, können von den Palästinensern nicht akzeptiert werden." Die Netanjahu-Regierung sei auch nicht glücklich darüber, dass sich die Palästinensische Autonomiebehörde dazu entschlossen habe, die Hamas in eine einheitliche Palästinenser-Regierung einzubeziehen, die künftig mit Israel verhandeln soll.

Dazu sagte Netanjahu: "Warum wird immer nur Israel kritisiert? Wie soll eine Verhandlungslösung zustande kommen, wenn Fatah-Chef Abbas jetzt die Hamas umarmt? (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Fatah> und http://de.wikipedia.org/wiki/Mahmud_Abbas) Das ist doch äußerst unwahrscheinlich. Hoffentlich tut er sich mit der Hamas zusammen, aber ich bin mir nicht sicher, ob er das tut." Netanjahu fuhr fort: "Die Übereinstimmung darüber wächst, dass wir keinen Partner (auf Seiten der Palästinenser) haben, der eine geschlossene Anhängerschaft hinter sich hat und unpopuläre, schwierige Dinge regeln kann. Abbas hat bisher nichts getan, um die bestehenden Forderungen der Palästinenser zu modifizieren. Tatsächlich tut er das genaue Gegenteil: Er versöhnt sich mit der Hamas und internationalisiert den Konflikt (mit Israel); beim Rückkehrrecht der Palästinenser gibt er kein Jota nach und auch nicht bei dem (von Israel geforderten) jüdischen Nationalstaat. Er geht überhaupt nicht auf die Vorschläge (von US-Außenminister) Kerry ein." (s. dazu auch <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-27414554>)

Dem Artikel "Greater Israel: The Zionist Plan for the Middle East" (Groß-Israel: der zionistische Plan für den Mittelren Osten, s. <http://www.globalresearch.ca/greater-israel-the-zionist-plan-for-the-middle-east/5324815>) von Israel Shahak ist zu entnehmen, dass sich Israel weiter in das Gebiet der Palästinenser und in andere Länder im Mittleren Osten ausdehnen will.

Dieses zionistische Projekt unterstützt die jüdische Siedlungspolitik, propagiert die Ausweisung der Palästinenser aus Palästina und die Annexion der West Bank und des Gaza-Streifens durch den Staat Israel.

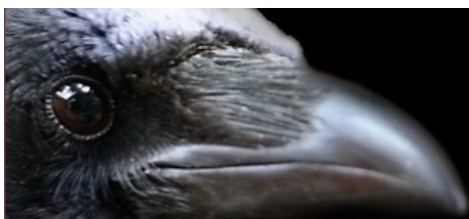
Zu Israel sollen auch eine Reihe von Marionettenstaaten gehören, für die Teile des Libanon, Jordaniens, Syriens, die (ägyptische) Sinai-Halbinsel und Teile des Iraks und Saudi-Arabiens annektiert werden sollen.

Palästina ist bereits zu großen Teilen von der Landkarte verschwunden. Weitere Annexionen der israelischen Regierung würden international missbilligt und zu einem totalen Ansehensverlust für Israel führen. Bereits die Annexion weiterer Gebiete auf der West Bank könnte einen neuen Konflikt auslösen. In einem Kommentar, den Gershon Baskin für die *Jerusalem Post* verfasst hat, werden die Konsequenzen beschrieben, die Israel aus der Annexion bestimmter Gebiete auf der West Bank erwachsen würden:

"Die Annexion weiterer Gebiete würde nicht nur den Zorn der ganzen Welt erregen und die Palästinenser in ihrem Nationalismus bestärken; wenn sie keine politische Unterstützung in ihrem Kampf fänden, würden sie die Gewalt gegen Israel gewaltig verstärken, und wir würden ihre Wut und ihre Verzweiflung ganz sicher noch mehr zu spüren bekommen.

Die Absicht der israelischen Regierung, sich zusätzliches Land gewaltsam anzueignen, würde die Beziehungen zu den Palästinensern und ihren arabischen Nachbarn weiter verschlechtern und in absehbarer Zukunft ganz sicher keinen Frieden bringen."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Ein Vergleich mit der LUFTPOST 090/14, die unter http://luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP09014_020614.pdf aufzurufen ist, zeigt, dass eine Verständigung zwischen der derzeitigen israelischen Regierung und den Palästinensern kaum möglich ist.)



Silent Crow News
News, Opinions & Analysis that Matters

“Greater Israel” and The “Disappearance” of Palestine: Israel is Considering the Annexation of the West Bank Territories

23 May 2014

Timothy Alexander Guzman

Israeli Prime Minister Benjamin Netanyahu says that Israel can possibly annex West Bank territories because he has the support from both sides of the political spectrum, if the Peace Process had failed. He also denied any plans of “unilateral territorial withdrawals” from the West Bank.

According to the *Jerusalem Post*, Netanyahu was interviewed by Bloomberg View and said “The idea of taking unilateral steps is gaining ground, from the center-left to the center-right.” Last December, Arutz Sheva, an Israeli-based news network reported that econo-

mics minister Naftali Bennett had proposed that Israel could annex key areas of the West Bank which includes Judea in the Southern West Bank and Samaria located in the northern West Bank (both biblical names given by Israeli's to justify their claims on the West Bank based on religious grounds) which are dominated by Jews and place them under the control of Israeli Defense Forces. Bennett said "I favor implementation of Israeli sovereignty over the zone where 400,000 Jews live and only 70,000 Arabs." Since "only 70,000 Arabs" live in both Judea and Samaria, then maybe the Israeli government can exile them to other Arab nations and at the same time, create a refugee crisis.

The Israeli government's idea to annex certain areas of the West Bank because there is a Jewish population already living there is absurd. The Jerusalem Post article reported what Netanyahu had said in regards to a "unilateral withdrawal" in what he described as a left-wing idea to appease the Palestinian Authorities:

Many Israelis are asking themselves if there are certain unilateral steps that could theoretically make sense," he added. But Netanyahu appeared to dismissed left-wing ideas of territorial withdrawal from portions of the West Bank as one possible unilateral option.

He explained that Israel's 2005 disengagement from Gaza, a unilateral plan designed to rescue a frozen peace process, had strengthened terrorist groups bent on destroying Israel and had failed to bring peace. "People also recognize that the unilateral withdrawal from Gaza didn't improve the situation or advance peace — it created Hamastan, from which thousands of rockets have been fired at our cities," Netanyahu said

The Prime Minister also spoke about the two-state solution and Iran's relationship with the Palestinians when he said "The first point of consensus is that we don't want a binational state. Another point of consensus is that we don't want an Iranian proxy in territories we vacate." Netanyahu is clear that they do not want a two-state solution because they only want a Jewish state to exist, nor do they want to withdraw from West Bank territories because of the so-called "Iranian threat" to Israel. Netanyahu also said that "We want a demilitarized Palestinian state that recognizes the nation-state of the Jews. How do you get that if you can't get it through negotiations? "The Palestinians don't agree to recognizing Israel as the Jewish nation-state, and it's not clear to me that they'll agree to elements of demilitarization that are required in any conceivable plan that works."

So far, there has been no success with the Israeli-Palestinian peace process since the Palestinians have made it clear on their decision not to recognize Israel as a "Jewish state". Doing so would be admitting that their presence in Palestine has been illegitimate, therefore it would be conceding to Israel's demands. It will also designate Jews with the right to be in Palestine. As for the Palestinians themselves, they would need permission of the "Jewish state" to live in Palestine since they do not have an innate right to do so.

It would be a political disaster for the Palestinians if they agreed to such demands. It is a major condition that comes with risks if a Jewish state were to be imposed on the Palestinians. Netanyahu believes that the conditions should be considered to move forward on peace, but the Palestinians would not negotiate on Israel's terms. He said that "The minimal set of conditions that any Israeli government would need cannot be met by the Palestinians." The Netanyahu Government was also not happy when the Palestinian Authority decided to form a unity government including Hamas to negotiate with Israel.

Netanyahu said: "No matter what the spin is about blaming Israel, do we actually expect Abbas, who seems to be embracing Hamas, to give a negotiated deal? In all likelihood, no. I hope he does, but I'm not sure he's going to do it," Netanyahu continued "There is an

emerging consensus that we don't have a partner who can challenge constituencies, do something unpopular, do something that is difficult. Abbas has not done anything to challenge the prevailing Palestinian consensus. In fact, he's doing the opposite: the Hamas reconciliation, internationalizing the conflict, not giving one iota on the right of return, not giving an iota on the Jewish state. He wouldn't deal with Kerry's framework."

According to Israel Shahak's article, "Greater Israel": The Zionist Plan for the Middle East", he explains what Israel's main objective is by expanding further into Palestinian territories and other areas of the Middle East:

The Zionist project supports the Jewish settlement movement. More broadly it involves a policy of excluding Palestinians from Palestine leading to the eventual annexation of both the West Bank and Gaza to the State of Israel.

Greater Israel would create a number of proxy States. It would include parts of Lebanon, Jordan, Syria, the Sinai, as well as parts of Iraq and Saudi Arabia.

Palestine is slowly disappearing. Annexation by the Israeli government would result in an international backlash and a public relations disaster. It can also start a new conflict if Israel were to annex more land in the West Bank. In an opinion piece written by Gershon Baskin for the Jerusalem Post described what the consequences would be if Israel were to annex certain areas of the West Bank:

Not only will annexation of the territories bring on the wrath of the whole world, the Palestinians will never give up their nationalism and if they have no political avenue to wage their struggle in the world, they will use violence against Israel, and we will certainly feel the pain of their wrath

Israel's intention of acquiring more land through force would not improve relations with the Palestinians or their Arab neighbors, and it certainly would not bring any peace in the foreseeable future.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern